



**Wir bitten um Anmeldung zum Festakt bis spätestens
2. Juni 2019**

Institut für Systematische Theologie
Sekretariat:
Telefon +43 (0)512 507-8561
E-Mail systheol@uibk.ac.at

Einladung

zur Abschiedsvorlesung von

Univ.-Prof. Dr. Józef Niewiadomski

Dienstag, 25. Juni 2019, 19.00 Uhr

(Eucharistiefeier 18.00 Uhr)

Kaiser-Leopold-Saal, Karl-Rahner-Platz 3 / 2. Stock, 6020 Innsbruck



Józef Niewiadomski wurde 1951 in Ostpolen geboren und verkörpert in seiner Biographie die Geschichte Mitteleuropas im 20. Jahrhundert. Nach dem Beginn seines Studiums der Philosophie und Theologie an der Katholischen Universität in Lublin/Polen wechselte er 1972 nach Innsbruck. Im Canisianum erlebte er die Gezeiten „nachkonziliarer Theologie“ mit weltkirchlichen Einsprengsel. Europäisch auch seine Priesterweihe 1975: in Rom als Innsbrucker für die Diözese Lublin.

Als Assistent am Institut für Dogmatische und Ökumenische Theologie (1979–1991) entwickelte er in der Beziehung zu Raymund Schwager SJ sein eigenständiges Profil mimetisch-dramatischer Theologie, ohne in die üblichen Rivalitätsmuster zu verfallen. In der weltweiten Diskussion um die mimetisch-dramatische Kulturtheorie und Theologie, die aus der Kooperation von René Girard und Raymund Schwager erwachsen ist, hat er auf vielen Ebenen in Forschung, Lehre und Gesellschaft Verantwortung übernommen.

Als Professor für Dogmatik in Linz (1991–1996) und Innsbruck (ab 1996) arbeitete er eine Theologie in den Zeichen der Zeit aus, die als kritische Begleitung einer Gesellschaft verstanden werden kann, die ihre Wurzeln zu vergessen scheint und gerade in der zelebrierten Erinnerungskultur den uralten Fallen der mimetischen Begierde und ihren Ausgrenzungsmechanismen immer wieder verfällt.

In Universität und Gesellschaft übernahm er Verantwortung. Als Dekan zur Zeit der Einführung des UG 2002 (2004–2013) setzte er sich für eine eigene konsensorientierte Identität der Fakultät ein, die er mit verschiedenen Instrumenten zu stärken suchte. Als Sekretär der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie (1998–2001) war er Chefredakteur ihres Bulletins. Bis heute stellt er seine Erfahrung der Zeitschrift „Roczniki Teologiczne: Dogmatyka“ seiner polnischen Heimatuniversität zur Verfügung. 2001 und 2004 war er Gastprofessor an der Dormition Abbey in Jerusalem. Im März 2000 wurde er Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste; 2002 erhielt er den Skowrya-Jubiläumspreis der Katholischen Universität in Lublin für wissenschaftliche Arbeit; 2009 wurde er zum „Botschafter der Friedenglocke des Alpenraumes“ ernannt. 2016 verlieh ihm die Universität Innsbruck den Wissenschaftspreis für außergewöhnliche Forschungsleistungen der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Doch prägender als diese akademischen Erfolge ist für Niewiadomski seine Identität als authentischer Priester und Seelsorger, der in seiner Person zum Zeichen des biblischen Gottes wird: „Du, Freund des Lebens“.

Programm

18:00 Eucharistiefeier in der Jesuitenkirche mit Józef Niewiadomski
musikalische Umrahmung: Chor der Studierenden der Fakultät

19:00 Festakt im Kaiser-Leopold-Saal

Begrüßung

Dekan ao. Univ.-Prof. Dr. Josef Quitterer

Worte des Rektors

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Grußworte

MMag. Hermann Glettler, Bischof der Diözese Innsbruck

Dr. Bernhard Bürgler SJ, Provinzial der Jesuiten in Österreich

Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock,

Leiter des Instituts für Systematische Theologie

Studierende

Abschiedsvorlesung

Univ.-Prof. Dr. Józef Niewiadomski

Dramatisch! Eine Zwischenbilanz

Übergabe der Festschrift

DDr. Mathias Moosbrugger und Dr. Karin Peter

Musikalische Umrahmung

Maria Delago, MA

Im Anschluss laden wir zu einem Buffet ein.